

## Entführungsfälle Emil Jung & Sabina Mertens: Pflichtverletzungs-Beschwerden - Krokodilstränen aus dem Bundesamt für Justiz (BfJ)

**Von:** "Anatol Jung"  
**An:** poststelle@bfj.bund.de, int.sorgerecht@bfj.bund.de, heinz-josef.friehe@bfj.bund.de  
**CC:** poststelle@bfj.bund.de, int.sorgerecht@bfj.bund.de, "jan.versteegen@bfj.bund.de \"Uwe MERTENS\""  
<umertens1@googlemail.com>, "Franziska BACH" <franziska.bach@hotmail.com>, info@sos-childabduction.eu, heinz-josef.friehe@bfj.bund.de, andreas.folb@bfj.bund.de, susanne.brach@bfj.bund.de, konstantin.keuchler@bfj.bund.de, ulrike.kluth@bfj.bund.de, Ruediger.Sommer@bfj.bund.de, Sandra.Saewert@bfj.bund.de, Yannick.Dresler@bfj.bund.de, pressestelle@bfj.bund.de, Bundesjustizministerium <poststelle@bmjv.bund.de>, Kanzleramt <poststelle@bk.bund.de>, "Angela Merkel" <angela.merkel@cdu.de>, Bundesregierung <internetpost@bundesregierung.de>, direkt@bayern.de, "Winfried BAUSBACK" <poststelle@stmj.bayern.de>, leslie.truestedt@stmj.bayern.de, georg.baumann@stmj.bayern.de, kerstin.kappelmeier@stmj.bayern.de, "Stefan Heilmann" <staatskanzlei@stk.bayern.de>, landesleitung@csu-bayern.de, "Dorothee Bär" <Dorothee.Baer@bundestag.de>, "Katharina Falkenhayn" <Katharina.Falkenhayn@cducsu.de>, "Silke Launert" <Kontakt@Silke-Launert.de>, wolfgang.stefinger@bundestag.de, gerda.hasselfeldt@bundestag.de, Annette.Weidner@csu-bayern.de, landtag@bayern.landtag.de, poststelle@stmj.bayern.de, presse@stmj.bayern.de, klaus-peter.willsch.wk@bundestag.de, jens.spahn@bundestag.de, sigmar.gabriel@bundestag.de, thomas.oppermann@bundestag.de, sigmar.gabriel@wk.bundestag.de, thomas.oppermann@wk.bundestag.de, sahra.wagenknecht@bundestag.de, sahra.wagenknecht.wk@bundestag.de, "Florian HAHN" <florian.hahn@wk.bundestag.de>, "Steffen BILGER" <steffen.bilger@bundestag.de>, "Helge BRAUN MdB" <helge.braun@bundestag.de>, silke.launert@bundestag.de, volker.kauder@bundestag.de, roderich.kiesewetter@bundestag.de, poststelle@bmfsfj.bund.de, "Martin SCHULZ" <parteiivorstand@spd.de>, pressereferat@bundestag.de, Christean.Wagner@bundestag.de, Carsten.Linnemann@bundestag.de, Wolfgang.Bosbach@bundestag.de, Thomas.Bareiss@bundestag.de, Thomas.Doerflinger@bundestag.de, Steffen.Flath@bundestag.de, Ute.Granold@bundestag.de, bgs@alternativfuer.de, "Alexander GAULAND MdL" <alexander.gauland@afd-fraktion.brandenburg.de>, Joerg.Meuthen@afd.landtag-bw.de, afd@beatrixvonstorch.de, beatrix.vonstorch@europarl.europa.eu, marcus.pretzell@europarl.europa.eu, geschaeftsstelle@afd-berlin.eu, geschaeftsstelle@afdbayern.de, geschaeftsstelle@afdsachsen.de, Joern.Wunderlich@bundestag.de, Johannes.Fechner@bundestag.de, Klaus.Braehmig@bundestag.de, angelika.barbe@bundestag.de, angelika.barbe@wk.bundestag.de, veronika.bellmann@bundestag.de, Norbert.Roettgen@bundestag.de, Franz.Thoennes@bundestag.de, juergen.hardt@bundestag.de, Niels.Annen@bundestag.de, Stefan.Liebich@bundestag.de, Marieluise.Beck@bundestag.de, Omid.Nouripour@bundestag.de, christoph.bergner@bundestag.de, "Florian HAHN MdB" <florian.hahn@bundestag.de>, Dagmar.Woehrl@bundestag.de, Elisabeth.Motschmann@bundestag.de, Jan.vanAken@bundestag.de, rechtsausschuss@bundestag.de, rene.kuenast@bundestag.de, Hendrik.Hoppenstedt@bundestag.de, Jan-Marco.Luczak@bundestag.de, Elisabeth.Winkelmeier-Becker@bundestag.de, Harald.Petzold@bundestag.de, Katja.Keul@bundestag.de, Halina.Wawzyniak@bundestag.de, Matthias.Bartke@bundestag.de, Karl-Heinz.Brunner@bundestag.de, Elvira.Drobinski-Weiss@bundestag.de, Iris.Ripsam@bundestag.de, Christian.Flisek@bundestag.de, Metin.Hakverdi@bundestag.de, Michael.Gross@bundestag.de, Stefan.Heck@bundestag.de, Mechthild.Heil@bundestag.de, Heribert.Hirte@bundestag.de, ansgar.heveling@bundestag.de, frank.tempel@bundestag.de, stephan.mayer@bundestag.de, ulla.jelpke@bundestag.de, irene.mihalic@bundestag.de, guenter.baumann@bundestag.de, clemens.binninger@bundestag.de, menschenrechtsausschuss@bundestag.de, Karamba.Diaby@bundestag.de, Michael.Brand@bundestag.de, Frank.Heinrich@bundestag.de, Frank.Schwabe@bundestag.de, Tom.Koenigs@bundestag.de, Inge.Hoeger@bundestag.de, Arnold.Vaatz@bundestag.de, Gernot.Erler@bundestag.de, gernot.erler@wk.bundestag.de, Michael.Frieser@bundestag.de, Bernd.Fabritius@bundestag.de, Kordula.Kovac@bundestag.de, Philipp.Lengsfeld@bundestag.de, Egon.Juettner@bundestag.de, Johannes.Steiniger@bundestag.de, Steffen.Kampeter@bundestag.de, petitionsausschuss@bundestag.de, Guenter.Baumann@bundestag.de, Gitta.Connemann@bundestag.de, Iris.Eberl@bundestag.de, Alexander.Funk@bundestag.de, Hermann.Faerber@bundestag.de, Ingo.Gaedechens@bundestag.de, Cem.Oezdemir@bundestag.de, anton.hofreiter@bundestag.de, gregor.gysi@bundestag.de, "Haager Konferenz" <secretariat@hcch.net>, "Claudia WÜNSCHENMEYER" <claudia.wuenschenmeyer@justiz.niedersachsen.de>, "Sabine BRIEGER" <sabine.brieger@ag-pw.berlin.de>, Martin.Menne@kg.berlin.de, "RA Harald Weisker" <ra.weisker@t-online.de>, david.mcallister@ep.europa.eu, barbara.lochbihler@ep.europa.eu, rainer.wieland@europarl.europa.eu, "Britta MARKS" <marks@marks-engel.de>, Benjamin\_Bidder@spiegel.de, redaktion@focus.de, bild-kaempft@bild.de, Annette.Langer@spiegel.de, muenchen@bild.de, clemens.wergin@weltn24.de, "BILD Khadija CHACHROUR" <khadija.chahrour@bild.de>, redaktion@schwaebische.de, info@DasErste.de, report@br.de, frontal21@zdf.de, publikumsservice@mdr.de, weltspiegel@wdr.de, weltspiegel@swr.de, weltspiegel@ndr.de, weltspiegel@br-online.de, weltspiegel@daserste.de, ard-morgenmagazin@daserste.de, redaktion@welt.de, redaktion@faz.de, info@faz.net, redaktion@wams.de, leserbriefe@focusmagazin.de, taz@berlin.de, kontakt@zeit.de, "Martina ERB-KLÜNEMANN AG-HM" <martina.erbkluenemann@aghamm.nrw.de>, "RA Georg Kleine" <kleine@kanzlei-endingen.de>, "Hans-Christian Prestien" <hc.prestien@abckindesvertretung.de>, Franz-Josef.Jung@bundestag.de, Karl-A.Lamers@bundestag.de, horst.seehofer@csu-bayern.de, "Birgit SCHROWANGE" <kontakt@mscpromotion.de>

**Datum:** 28.07.2017 12:55:52

---

Herrn Präsidenten Heinz-Josef Friehe  
Bundesamt für Justiz (BfJ)  
Adenauerallee 99-103  
53094 Bonn  
poststelle@bfj.bund.de / int.sorgerecht@bfj.bund.de / heinz-josef.friehe@bfj.bund.de

CC:  
Abgeordnete der Ausschüsse für Justiz, Menschenrechte, Äußeres und Inneres  
Deutscher Bundestag  
Platz der Republik 1  
11011 Berlin

Entführungsfälle Emil Jung & Sabina Mertens: Pflichtverletzungs-Beschwerden - Krokodilstränen aus dem Bundesamt für Justiz (BfJ)

Sehr geehrter Herr Friehe,

anknüpfend an Ihr aktuelles Schreiben vom 28.07.2017 (s.u. - s.a. Anlage A) stelle ich mit Bedauern fest: Die inhaltliche Qualität der Beiträge aus Ihrem Hause sinkt fortwährend (s. Anlage B).

Es ist nicht die geringste Bereitschaft erkennbar, sich detailliert und ernsthaft mit dem Kern der gravierenden HKÜ-Mißstände auseinanderzusetzen. Man dreht sich im Kreise und bleibt beim Floskelhaften.

Im einzelnen ---

+++

Sie lassen schreiben:

>> *Soweit Sie sich auf den Fall Mertens beziehen, steht das Bundesamt für Justiz in direktem Kontakt mit Herrn Mertens. Wir bitten um Ihr Verständnis, dass Ihnen gegenüber zu diesem Fall keine Ausführungen gemacht werden können.* <<<

Herr Mertens und ich haben schon vor langem allen deutschen Amtsparteien Vollmacht erteilt, die Daten des einen an den anderen weiterzugeben. Seit langem sprechen wir auch füreinander, da unsere Erfahrungen mit den deutschen und ukrainischen Behörden identisch sind (s. Anlage C).

++++

Sie lassen schreiben:

>>> *Die von Ihnen geübte Kritik am Bundesamt für Justiz ist nicht berechtigt und schmerzt diejenigen, die die zugrunde liegenden Fälle mit hohem Engagement bearbeitet haben.* <<<

Der Schmerz ist UNSER: Die Entführung unserer Kinder und die illegalen Vater-Kind-Zwangstrennungen dauern seit über vier Jahren an. Sie werden gefördert durch institutionelle Gewalt der hochkorrupten, willkürlichen Sowjetverwaltung und -justiz der Ukraine - und durch die Duldungs- und Preisgabepolitik von BfJ, Auswärtigem Amt (AA) und Bundesjustizministerium (BMJV).

Der Schmerz ist NICHT IHRER: Sie haben die Dinge jahrelang schleifen lassen, unsere Eingaben meist unbeachtet in Akten abgelegt und nicht einen einzigen positiven Beitrag zur Kindesrückführung geleistet. Aus Ihrem Hause kennen Herr Mertens und ich stattdessen: gezielte Täuschung und Desinformation, Untätigkeit, Kumpanei mit den ukrainischen Behörden, Berichtsmanipulation und Aktenzensur.

+++

Sie lassen schreiben:

>>> *Die Akten belegen den Umfang der im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten vorgenommenen Unterstützungsmaßnahmen durch das Bundesamt für Justiz als Zentrale Behörde nach dem Haager Kindesentführungsübereinkommen (HKÜ).* <<<

Hier wird Ihre **Tatsachenverdrehung** wirklich infam:

1. Emils Akte ist durch MEINE Beiträge auf ca. 2700 Seiten angewachsen. Ca 80% davon sind all die (wiederholten und wiederholten !) Eingaben, Beschwerden und Hilfsgesuche samt Nachweisen für HKÜ-Boycott und Menschenrechtsverletzungen der Ukraine (s. Anlage D) - und für Emils traurigen Zustand. Sie sind über Jahre hinweg an Ihrem Hause abgeprallt wie an einer Gummiwand.
2. Der ca 20% BfJ-Beiträge zur Akte sind inhaltlich spärlich: Sie repräsentieren überwiegend nutzlose amtliche Selbstbeschäftigung und den Versuch, Fakten und Wirklichkeit zu vertuschen. Mit keinem Wort geht die Amtsseite auf die schweren Rechtsverletzungen der Ukraine und das akut-konkret bedrohte Kindeswohl ein. Denn Rest erledigt Ihre (äußerst vielsagende) Aktenzensur.

2700 Seiten sind Ausdruck totalen Behörden- und Staatsversagens.

Würden Sie Ihre Pflichten in HKÜ-Verfahren richtig, engagiert und zügig erledigen, wäre die dünne Akte der Regelfall !

+++

Sie lassen schreiben:

>>> *Erst kürzlich wurde - wieder einmal - die Gelegenheit wahrgenommen, auf einer Fortbildungsveranstaltung für ukrainische Richterinnen und Richter den Dialog über die Anwendung des HKÜ fortzusetzen.* <<<

Die Ukraine hat dem HKÜ 2008, also vor langen 10 Jahren (!), Gesetzesrang verliehen - und es seither konsequent und planmäßig gebrochen. Das HKÜ ist so einfach, daß es jeder Laie in kürzester Zeit verstehen kann. Es handelt sich also nicht um ein Schulungs-, sondern ein politisches Problem - in einem rechtsfreien Mafiastaat sowjetischen Typs (s. Anlage E).

Was sofort hilft, ist massiver politisch-diplomatischer Druck auf die schwerstabhängige Ukraine. Und genau dem verweigern sich die deutschen Stellen, weil ihnen die zahlreichen entführten Kinder unseres Landes - und deren zurückgebliebene Eltern - völlig gleichgültig sind.

Weiteres zum Thema: s. "Report Mainz" vom 09.05.2017 (-> <https://youtu.be/24aFwvO4RUE> - s.a. Anhang F).

Die freimütigen Aussagen von Vizeminister Petukhow und seinem "Experten" Rupa sind eine glatte Ohrfeige für Sie und die Kuschelpolitik der deutschen Regierung.

Verbindlichst  
Anatol Jung

-----  
Dr. Anatol Jung

[www.nicht-ohne-meinen-sohn.de](http://www.nicht-ohne-meinen-sohn.de)

\*\*\*\*\* Ihr Schreiben vom 28.07.2017 (s. Anhang A) \*\*\*\*\*

DATUM Bonn, 28. Juli 2017

BETREFF Haager Übereinkommen vom 25. Oktober 1980 über die zivilrechtlichen Aspekte internationaler Kindesentführung - Kindesentführungen in die Ukraine

HIER Kindschaftssachen Emil Jung und Sabina Mertens, Rückführung aus der Ukraine

BEZUG Ihr Schreiben vom 5. Juli 2017

Sehr geehrter Herr Dr. Jung,

in Ihrem Schreiben vom 5. Juli 2017 haben Sie unter Verweis auch auf den Kindesentführungsfall Mertens erneut die schwierige Situation in grenzüberschreitenden Kindesentführungsfällen, konkret in die Ukraine, angesprochen und Kritik an der Aufgabenwahrnehmung durch das Bundesamt für Justiz geübt.

Was Ihren Sohn Emil Jung anbelangt, kann der vorherigen umfangreichen Kommunikation, zuletzt dem Schreiben vom 20. Dezember 2016, nichts Neues hinzugefügt werden.

Soweit Sie sich auf den Fall Mertens beziehen, steht das Bundesamt für Justiz in direktem Kontakt mit Herrn Mertens. Wir bitten um Ihr Verständnis, dass Ihnen gegenüber zu diesem Fall keine Ausführungen gemacht werden können.

Die von Ihnen geübte Kritik am Bundesamt für Justiz ist nicht berechtigt und schmerzt diejenigen, die die zugrunde liegenden Fälle mit hohem Engagement bearbeitet haben.

Die Akten belegen den Umfang der im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten vorgenommenen Unterstützungsmaßnahmen durch das Bundesamt für Justiz als Zentrale Behörde nach dem Haager Kindesentführungsübereinkommen (HKÜ).

Soweit Sie fallübergreifend die Umsetzung des HKÜ in der Ukraine ansprechen, darf ich Ihnen nochmals versichern, dass das Bundesamt für Justiz weiterhin fortwährend daran arbeitet, die Zusammenarbeit mit den ukrainischen Behörden zu verbessern und weiterzuentwickeln.

Erst kürzlich wurde - wieder einmal - die Gelegenheit wahrgenommen, auf einer Fortbildungsveranstaltung für ukrainische Richterinnen und Richter den Dialog über die Anwendung des HKÜ fortzusetzen.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

....

\*\*\*\*\*

---

#### Dateianhänge

- Anlage A\_\_Schwere BfJ-Pflichtverletzungen 2013 ff - Beschwerde & Antwort\_07-2017.pdf
- Anlage B\_\_An BfJ (Friehe & Höhn)\_Sowjetische Schauerfahren in der Ukraine - Amtsmißbrauch im BfJ - Vater-Kind-Zwangstrennung zu Weihnachten\_mHvh\_12-2016.pdf
- Anlage C\_\_Emils Entführung - Chronik & Besonderheiten\_V5.0\_07-2017.pdf
- Anlage D\_\_Rückführungsverfahren - Ukrainische HKÜ-Verstöße (mit Vertragstext)\_V1.3\_D\_06-2017.pdf
- Anlage E\_\_Kindesentführung & Rechtsbruch in der Ukraine - Pronin-Expertise\_UA-E\_mHvh\_01-2017.pdf
- Anlage F\_\_'Report Mainz' (Szenen) - 33 deutsche Rückführungsanträge, null Kindesrückgabe aus der Ukraine\_05-2017\_.jpg